

Humanismus gibt es, wenn Menschen ihn leben. Es geht also nicht nur um philosophische Theorien, sondern um ganz alltägliche Dinge, um Arbeit und Freizeit, um Verhaltensweisen in ihrer Kulturbedeutung und ihrem Bezug auf modernen Humanismus. Dabei werden aktuelle und historische Befunde in ihrer Kulturbedeutung und im freidenkerischen Urteil diskutiert (am Beispiel von Zigarette, Kneipe und Kino und wie sich das historische Urteil darüber gewandelt hat und so auch die Haltung von Humanisten). Was war Lebensreform? Wieso waren Freidenker für „Schillerkragen“ und gegen Mieder? Hat der Humanismus heute bestimmte Verhaltens- und Speisevorschriften wie Religionen oder wonach sollte man sich richten? Soll hier Humanismus überhaupt urteilen?